

# Kassel

## TAG DER ERDE

### Stadt will auf Gebühren weiterhin nicht verzichten

**KASSEL** ■ Neuer Streit in der Koalition? Iring von Buttlar, umweltpolitischer Sprecher der Bündnisgrünen, ist jedenfalls „entsetzt“ darüber, daß die Stadt sich am diesjährigen Tag der Erde am Rhönplatz in Helleböhn nicht beteiligen will. Ein entsprechender Antrag von Umwelt- und Baustadträtin Monika Wiebusch war im Magistrat gescheitert.

#### Lokale Agenda 21

Hintergrund: Wäre die Stadt Mitveranstalterin, würde sie keine Gebühren für die Straßensperrung erheben - ein alter Streit vor jedem Tag der Erde.

Daß ausgerechnet zu rotgrünen Zeiten und vor dem Hintergrund der Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 (ein Konzept für eine nachhaltige ökologisch-sozial orientierte Politik) so etwas passieren konnte, können die Grünen nicht verstehen.

Zumal, wie von Buttlar erklärt, die Mitveranstaltung unter CDU-Bürgermeister Dr. Jürgen Gehb möglich gewesen sei.

Da allerdings irrt von Buttlar. Es stimmt zwar, daß die Stadtverordneten den Magi-

strat im Juni 1995 dazu aufgefordert haben, sich zu beteiligen. Umgesetzt wurde der Beschluß jedoch nicht, da der Magistrat sich auch damals schon auf einen eigenen Beschluß aus dem März 1995 berief. Danach erhebt die Stadt bei allen Veranstaltungen Sondernutzungsgebühren für Sperrungen - es sei denn, die Veranstalter sind gemeinnützige Vereine oder Sportvereine. Bei den Initiatoren des Tages der Erde treffe dies nicht zu.

#### Haushaltsslage

Monika Wiebusch bestätigte gegenüber der HNA, daß sie über die Mitveranstaltung versucht habe, den Tag der Erde zu unterstützen. Ein Zuschuß sei angesichts der Haushaltsslage nicht drin gewesen, deshalb habe sie diesen Weg gewählt. Ihr sei es „ausgesprochen unangenehm und peinlich“, daß der Magistrat dies wegen eines Betrages von 3000 bis 4000 Mark, die der Stadt an Gebühren entgangen wären, nicht mitgetragen habe.

Allerdings ging auch Wiebusch davon aus, daß es in der Vergangenheit anders gehandhabt wurde. (wet)

## TAG DER ERDE

### Aktionen rund ums Thema Umwelt

Am Sonntag, 26. April, 10 bis 20 Uhr, findet auf dem Rhönplatz der diesjährige Tag der Erde statt. Die Veranstalter erwarten bis zu 20 000 Besucher.

**KASSEL** ■ Nachdem die anfänglichen Probleme mittels einer kräftigen finanziellen Unterstützung der Sparkasse Kassel aus der Welt geschafft worden waren, sehen die Veranstalter des Tags der Erde jetzt erwartungsfroh auf den 26. April. Schon 100 Anmeldungen - vom Brotladen über dem BUND bis hin zu Terre des hommes - liegen bereits vor. Die Zahl von knapp über 100 Initiativen aus den Bereichen Umwelt, Kultur und Soziales im vergangenen Jahr werde man dieses Mal auf jeden Fall wieder erreichen, so Markus Schilling von der Aktionsgemeinschaft Tag der Erde.

Das seit 1990 internationale Umwelt- und Kulturfest wird in diesem Jahr in Kassel in der Zeit von 10 bis 20 Uhr auf dem Rhönplatz und in der Eugen-Richter-Straße in Süsterfeld-Helleböhn stattfinden.

#### Für die Erde

Zu der bunten Mischung aus Informationsständen, Vorträgen, Kultur und Kinderspielprogramm werden wie in den Vorjahren wieder 10 000 bis 20 000 Besucher erwartet, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter. „Damit ist das Fest eines der größten dieser Art in Deutschland“, so Schilling. Das Motto lautet in diesem Jahr „Wirtschaften für die Erde“.

Besonders erfreut sind die Veranstalter, daß sich in diesem Jahr viele Institutionen beteiligen, die auch vor Ort im Stadtteil tätig sind, wie der Internationale Bund, der Caritasverband oder die Siedlergemeinschaft Süsterfeld-Helleböhn.

Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen, ob sie nun

ganz pragmatisch Themen oder Sinnfragen betreffen, werden vorwiegend im Olof-Palme-Haus gehalten. In der Sparkassen-Filiale am Rhönplatz gibt es eine Ausstellung zur Lossealbahn zu sehen.

An der Dreifaltigkeitskirche wird ein sogenannter „Dorfplatz“ entstehen. Wie in der Vergangenheit macht die Kirche auch beim diesjährigen Tag der Erde aktiv mit.

Neben vielen ersten Themen kommen auch die Unterhaltung und das Vergnügen nicht zu kurz. Entlang der etwa 1 km langen Flaniermeile gibt es zahlreiche kulturelle Highlights. Kinder kommen ebenso auf ihre Kosten wie Jugendliche und Erwachsene jeden Alters.

Die drei Bühnen, so Jürgen Fuhrmann von „Casting Kultur“, sind so postiert, daß sie sich akustisch nicht ins Gehege kommen. Während auf Bühne 1 am Rhönplatz Rock, Hippo, Groove und Reggae (u.a. Die Wahrheit, Die kurzen Hosen oder Skillshot) angesagt sind, kommt auf Bühne 2 an der Kirche vorwiegend Kleinkunst (Puppentheater Jan Mixsa, Samba Jazz von Midnightsun) zur Aufführung. Auf der ebenerdigen Bühne 3 am Olof-Palme-Haus, die sich auch zum Tanzen anbietet, treten u.a. die großen Musikgruppen (Blech und Schwefel und Samba absurdo) auf.

Auch Oberbürgermeister Georg Lewandowski appellierte anlässlich des bevorstehenden Tags der Erde an die Kasseler Bürgerinnen und Bürger, mit der Umwelt sorgsam umzugehen. „Verschwendung von Ressourcen und Rohstoffen kann sich heute keiner mehr leisten.“ Jeder stehe in der Verantwortung und müsse sein Verhalten den nachfolgenden Generationen erklären. (chr)

Informationen zum Tag der Erde: ☎ 779847.